

Termin: Mittwoch, 08.06.2022, 19.30 Uhr

Ort: Klosterkirche der Elisabethinen
Bethlehemstr. 23, 4020 Linz

Zur Gemüths-Ergötzung

In einer Zeit, in der wir immer mehr dem Phänomen des Ausgebrannt seins, der Erschöpfung, Krankheiten und Krisen begegnen, kann Musik wahrlich heilend sein. Aufatmen, erholen, zu sich kommen. Im 17. Jh. wurde im französischen *divertissement* diese wichtige Funktion der Musik bereits benannt.

Daraus resultierende Bezeichnungen wie Divertimento, Nachtmusik oder Serenade lassen sich nur schwer unterscheiden, da ihre Wurzeln allesamt in der Suite mit ihrer kontrastierenden Reihung von Tanzsätzen liegen. Hierfür empfahl der Hamburger Musikgelehrte Johann Mattheson seinen Komponistenkollegen im frühen 18. Jh. die Angeln in französische und italienische Gewässer zu halten und das Beste für sich herauszufischen.

So betrachtet hat der junge Gioachino Rossini zu Beginn des 19. Jahrhunderts wiederum bei Mozart und Haydn gefischt.

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Orchestersuite (Ouvertüre) Nr. 2 h-Moll für
Flöte, Streicher und Basso continuo BWV 1067 (1738/39)

Flöte: Günter Edinger

Ouverture
Rondeau
Sarabande
Bourrée I - Bourrée II
Polonaise - Double
Menuet
Badinerie

Gioachino Rossini (1792 – 1868)

Sonate No. 6 D-Dur (1807)
“La tempesta” (Das Gewitter)

Allegro spiritoso
Andante assai
Allegro. Tempesta

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Serenade G-Dur KV 525 (1787)
“Eine kleine Nachtmusik“

Allegro
Romance. Andante
Menuetto. Allegretto – Trio
Rondo. Allegro